



12. FESTIVAL DER KROATISCHEN MUSIK IN WIEN / 12.11.-11.12.2016



KONZERTDIREKTION
ZAGREB
(+385 1) 4501 200
info@kdz.hr
www.kdz.hr



KROATISCHES
MUSIKINFORMATIONSZENTRUM
(+385 1) 4501 189
mic@mic.hr
www.mic.hr

WWW.MIC.HR

7. Dezember 2016, Mittwoch, 19.00 Uhr

UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST – mdw – HAYDN SAAL

Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien

Info: foeldi@mdw.ac.at, +43 1 71155-3002

„UNGEHÖRTE KLÄNGE –
KOMPONISTINNEN AUS DEM
EHEMALIGEN JUGOSLAWIEN„

57

KONSTANZE HEINICKE, Violine
JOHANNA KOTSCHY, Violoncello
IVA KOVAČ, Flöte
BERNHARD KARL, Klarinette
NIKOLINA LJILJAK, Klavier

ANTARJA QUARTETT

BARBARA MGLEJ, 1. Violine
ELŻBIETA MUDLAFF, 2. Violine
MAGDALENA CHMIELOWIEC, Viola
JAKUB GAJOWNIK, Violoncello

Programm

Urška Pompe (1969*)
... rain's cool finger - tips ...
(Uraufführung)

Sanda Majurec (1971*)
*Ritorni für Violine, Cello, Klavier,
Flöte und Klarinette*

KONSTANZE HEINICKE, Violine
JOHANNA KOTSCHY, Violoncello
IVA KOVAČ, Flöte
BERNHARD KARL, Klarinette
NIKOLINA LJILJAK, Klavier

Jana Andreevska (1967*)
*Am I a Falcon, a Storm or an Unending
Song*

Isidora Žebeljan (1967*)
Polomka für Streichquartett

*** **

Laura Mjeda Čuperjani (1971*)
Strinx für Streichquartett

Brina Jež (1957*)
Chain für Streichquartett

**Valentina Velkovska Trajanovska
(1976*)**
The Transfiguration für Streichquartett

Ivana Stefanović (1948*)
Play Strindberg für Streichquartett

ANTARJA QUARTETT

Antarja Quartett wurde in 2009 gegründet. Die Gruppe besteht aus Absolventen von Musikakademie in Krakau. Die Solo-Fähigkeiten der Mitglieder des Quartetts wurden bei ausgezeichneten Instrumentalisten: Kaja Danczowska, Janusz Pisarski und Dominik Połoński fortbildet. Bis 2015 wurde die Gruppe als Amber Quartet bekannt. Bis 2013 bildete sich die Gruppe bei den Mitglieder von DAFO – Quartett aus. Zwischen 2012 und 2013 nahm das Quartett regelmäßig an Meisterwettbewerben von Prof. Peter Buck (Melos Quartet) teil. Darüber hinaus, arbeitete das Quartett im Zusammenarbeit mit hervorragenden Musiker – Kammeralisten: Piotr Kajdasz, Kaja Danczowska, Marek Moś (Śląski Quartett, Orchester AUKSO) und Mitglieder der: Belcea Quartet, Shanghai Quartet, Apollon Musagete Quartett, Altemberg Trio, Fine Arts Quartet. In 2013 arbeitete Amber Quartet auch mit Prof. Krzysztof Penderecki zusammen und führte seinen Musikwerk – „das Dritte Werk für Streichquartett“ aus. Zu den musischen Errungenschaften des Quartetts gehört ein paar polnischen Uraufführungen und Welturaufführungen, u.a.: „Variationen für Streichquartett“ op. 21 von Władysław Żeleński (2011), *Variationen und Fuga für Streichquartett* op. 6 von Zygmunt Stojowski (2011), „Quintett“ für Streichquartett und englisches Horn von Zaid Jabri – das Werk, das für Amber Quartet und Witold Wróbel komponiert wurde (2012), „L'ascolto del spazio“ von Alessandro Grego (2013) - das Werk, das für Amber Quartett komponiert wurde. Das Quartett gab die Konzerten während ein paar internationalen Festivalen, u.a. Festival dell Quartetto d'Archi 2013 w Loro Ciuffenna (Italien), Internationales Klassikfestival im Allgau - Oberstdorfer Muziksommer 2013 (Deutschland). In 2012 in Oberstdorf bekam das Quartett

den Sonderpreis für das beste Band der kamerallen Meisterkursen, was mit einer Serie von Recitalen und Einladung zu den nächsten Edition des Festivals erfolgte. Das Quartett nahm zweimal an Osterfestival von Ludvig van Beethoven teil. In 2011 qualifizierte sich das Quartett für die Teilnahme an den Meisterlektionen der vo Fine Arts Quartett durchgeführt wurden, und danach – in 2013 – spielte das Band ein Konzert während der Eröffnung der Ausstellung von Manuskripten in Jagiellonenbibliothek in Krakau. In April 2016 gewann das Band den Ersten Preis – Meistertitel in Dritten Wettkamp für Kammermusik in Bydgoszcz, die durch die Musikakademie in Bydgoszcz organisiert wurde. In März 2014 begann das Quartett das Studium für Kammermusik bei Prof. Johannes Meissl und Vida Vujic an Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien.

Konstanze Heinicke, 1995 in Dresden geboren, erhielt ihren ersten Violinunterricht mit vier Jahren an der Musikschule Bannewitz bei Gisa Bredemann. Von 2000 bis 2015 besuchte sie das Sächsisches Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber Dresden, zunächst in der Klasse Prof. Annedore Haasemann, ab 2010 bei Prof. Andrea Eckoldt und Prof. Ivan Zenaty (bis 2012). Seit 2015 studiert sie bei Prof. Christian Altenburger an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Bei dem Wettbewerb „Jugend Musiziert“ gewann sie zahlreiche 1. Preise auf der Regional-, der Landes- und der Bundesebene, zuletzt 2008 und 2010 in den Kategorien „Streicherensemble“ bzw. „Violine Solo“ jeweils mit Höchstpunktzahl. Diese waren verbunden mit einem Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben. Von 2010 bis 2013 war Konstanze Heinicke Stipendiatin der Jürgen-Pompe-Stiftung.